

Steigende Immobilienpreise: Ende der Korrektur in Sicht?

Das IfW in Kiel meldet steigende Immobilienpreise in Deutschland. Ist dies das Ende einer langanhaltenden Korrektur?

Die Entwicklung auf dem Immobilienmarkt könnte einen Wendepunkt darstellen, der nicht nur die Käuferschaft betrifft, sondern auch weitreichende Auswirkungen auf das gesellschaftliche Umfeld hat.

Kiel.

Wichtige Wende im Immobilienmarkt

Ein aktueller Bericht des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) zeigt, dass nach einer Phase fallender Preise eine Trendwende auf dem deutschen Immobilienmarkt erkennbar ist. Im Zeitraum zwischen April und Juni sind die Preise für Eigentumswohnungen sowie Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser im Vergleich zum ersten Quartal gestiegen. Diese Entwicklung könnte weitreichende Folgen für die Marktteilnehmer und die Wirtschaft insgesamt haben.

Preisanstieg und Marktdynamik

Die Zahlen sind eindeutig: Die Preise für Eigentumswohnungen sind im zweiten Quartal um 2,4 Prozent gestiegen, Einfamilienhäuser kosten nun zwei Prozent mehr, während Mehrfamilienhäuser sogar einen Anstieg von 4,4 Prozent verzeichnen konnten. Diese Erhöhungen kommen nach einem

vorherigen Rückgang der Immobilienpreise, was die Unsicherheit bei potenziellen Käufern verringern könnte. Der IfW-Forscher Jonas Zdrzalek erklärt, dass der Ausblick auf fallende Zinsen den Markt stabilisiere und der Rückgang im Neubaugeschäft das Angebot verknappe, was wiederum Preise in die Höhe treibt.

Regionale Preisunterschiede

Die Preisentwicklung zeigt sich unterschiedlich in den sieben größten Städten Deutschlands: So haben die Preise in Hamburg um 4,3 Prozent, in Frankfurt um 3,7 Prozent und in Düsseldorf um 2,2 Prozent zugenommen. Im Gegensatz dazu sind die Preise für Eigentumswohnungen in Köln um 0,6 Prozent gesunken. Diese regionalen Unterschiede könnten für Käufer und Investoren entscheidend sein, da sie Strategien zur Immobilieninvestition und Ansiedlung beeinflussen.

Auswirkungen einer möglichen Korrekturstellung

Das IfW deutet an, dass nach rund zwei Jahren einer Preiskorrektur die Wende nun eingeleitet wird. In den vergangenen zwei Jahren kam es nach Angaben des Greix-Immobilienpreisindex zu einem Rückgang der Preise um etwa 14 Prozent, wobei insbesondere Stuttgart mit einem Rückgang von über 20 Prozent betroffen war. Wenn diese Korrektur abgeschlossen ist, könnte dies nicht nur Käufern zugutekommen, sondern auch insgesamt den Immobiliensektor stabilisieren und das Vertrauen in die Wirtschaft stärken.

Diese Entwicklungen verdeutlichen, wie wichtig fortlaufende Beobachtungen des Immobilienmarktes sind. Die Verknüpfung von Preisbewegungen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist ein kontinuierlicher Prozess, der die Entscheidungen von Käufern, Investoren und politischen Entscheidungsträgern beeinflusst.

(dpa)

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)